

Wie hat die Werk- und Denkstatt auf uns gewürgt?

Jochen Ludewig, langjähriges Faktotum der Werkstätten

Der Donnerstagnachmittag

Das Programm am Donnerstag bot als Highlight Jean-Pierres Vortrag.

Wir haben gelernt, dass man alles Scrum nennen darf, wenn es denn erfolgreich ist.

Und wir haben bestätigt bekommen, dass es die Chancen auf Erfolg dramatisch verbessert, wenn man einen klugen Kopf hat, der das Ziel des Projekts zu seinem Ziel macht.

Schließlich ist es ungeheuer hilfreich, wenn das Management nicht (oft) im Wege steht.

1

Theater

Wurden früher noch von der INFOGEM-Schauspielgruppe vollständige Theaterstücke geboten, haben die Rationalisierungsmaßnahmen dazu geführt, dass nun vermehrt das Publikum herangezogen wird.

Nach einem unschweizerisch aggressiven Gespräch unter Projektleitern wurde, wohl als abschreckendes Beispiel, eine Wirkungskette gezeigt, deren Reiz aus lauter zerstörerischen Details besteht.

Das sollten sich die Teilnehmer als Vorbild nehmen.

Zum Glück reichte die destruktive Energie nicht aus, um vergleichbare Katastrophen zu inszenieren.

Impulsreferate und Gruppenarbeit

Die junge Garde von INFOGEM präsentierte fünf Teilbereiche, für die Lösungen zu haben sie vorgab.

Anschließend wurden die vier Teilnehmergruppen aufgefordert, die Aussagen mit eigenen Erfahrungen zu konkretisieren.

Das Verfahren erinnerte an die kleinen Softwareprojekte, die wir vor Jahren mit Studenten durchgeführt haben: Nach jeder Phase wurden die Ergebnisse an eine andere Gruppe übergeben, und zwar so, dass jedes Projekt am Ende wieder bei der Gruppe ankam, die damit begonnen hatte. Die Gruppen bestritten dann regelmäßig die Vaterschaft am Ergebnis.

Der alte Spruch aus dem Parlament: „Es ist zwar schon alles gesagt, aber noch nicht von allen.“ wurde damit für die Werkstatt 2016 widerlegt: Alle hatten Gelegenheit, zu allem alles zu sagen, und manche haben die Gelegenheit genutzt.

3

Problemklassifikation

Problemklassen können als Stufen einer Leiter dargestellt werden:

Mit folgendem Vorgehen wird das Problem vermieden:

Das Problem kann so und so gelöst werden:

Unter bestimmten Umständen kann das Problem so gelöst werden: ...

Das Problem kann eventuell (oder manchmal) so gelöst werden:

Das Problem wurde manchmal gelöst.

Wir haben das folgende Problem:

Wir haben ein Problem.

Wo ist hier ein Problem?

4

Wir müssen uns damit abfinden, dass wir die höchsten Ebenen im Software Engineering noch lange nicht erreicht haben.

Also ist es gut, wenn wir Teillösungen sammeln und dokumentieren. Es entsteht ein Flickenteppich, eine Landschaft, in der einige Gebiete erkundet sind. Langfristig wollen wir eine komplette Landkarte und ein Wegenetz ohne große Lücken erreichen.

»Viel schon ist getan,
mehr noch bleibt zu tun«,
sprach der Wasserhahn
zu dem Wasserhuhn.
(Robert Gernhardt)

5

Wieviele Werk- und Denkstätten?

TR-Werkstatt 1 (1990, Gerzensee)

TR-Werkstätten in Thun

TR-Werkstatt 2 (1991)

TR-Werkstatt 3 (1992)

TR-Werkstatt 4 (1993)

TR-Werkstatt 5 (1994)

TR-Werkstatt 6 (1995)

TR-Werkstatt 7 (1996)

TR-Werkstatt 8 (1997)

TR-Werkstatt 9 (1998)

TR-Werkstatt 10 (1999)

TR-Werkstatt 8 Wh. (1998)

6

INFOGEM-Denkstätten in Brunnen

INFOGEM-D 1 (2004)

INFOGEM-D 2 (2005)

INFOGEM-D 3 (2006)

INFOGEM-D 3 Wh. (2007)

INFOGEM-D 4 (2007)

INFOGEM-D 5 (2008)

INFOGEM-D 6 (2009)

INFOGEM-D 7 (2010)

INFOGEM-D 8 (2011)

INFOGEM-D 9 (2012)

INFOGEM-D 10 (2013)

INFOGEM-D 11 (2014)

INFOGEM-D 12 (2015)

INFOGEM-D 13 (2016)

7

1990	1991	1992	1993	1994	Gerzensee und Thun
1995	1996	1997	1997+	1998	
1999	2004	2005	2006	2006+	Brunnen
2007	2008	2009	2010	2011	
2012	2013	2014	2015	2016	

8

Und das ist doch ein schöner Punkt, um sich bei allen Beteiligten zu bedanken für die wunderbaren Werkstätten in der Innerschweiz bei stets herrlichem Wetter im ohnehin herrlichen Waldstätter Hof und insbesondere für die unendliche Geduld, mit der Veranstalter und Teilnehmer meine höchst bescheidenen Beiträge ertragen haben.

Allen Infogemsen alles Gute für die nächsten 25 Werkstätten, deren Referenten nicht mehr fürchten müssen, im Rückblick durch den Kakao gezogen zu werden.

INFOGEM vivat, crescat, floreat!